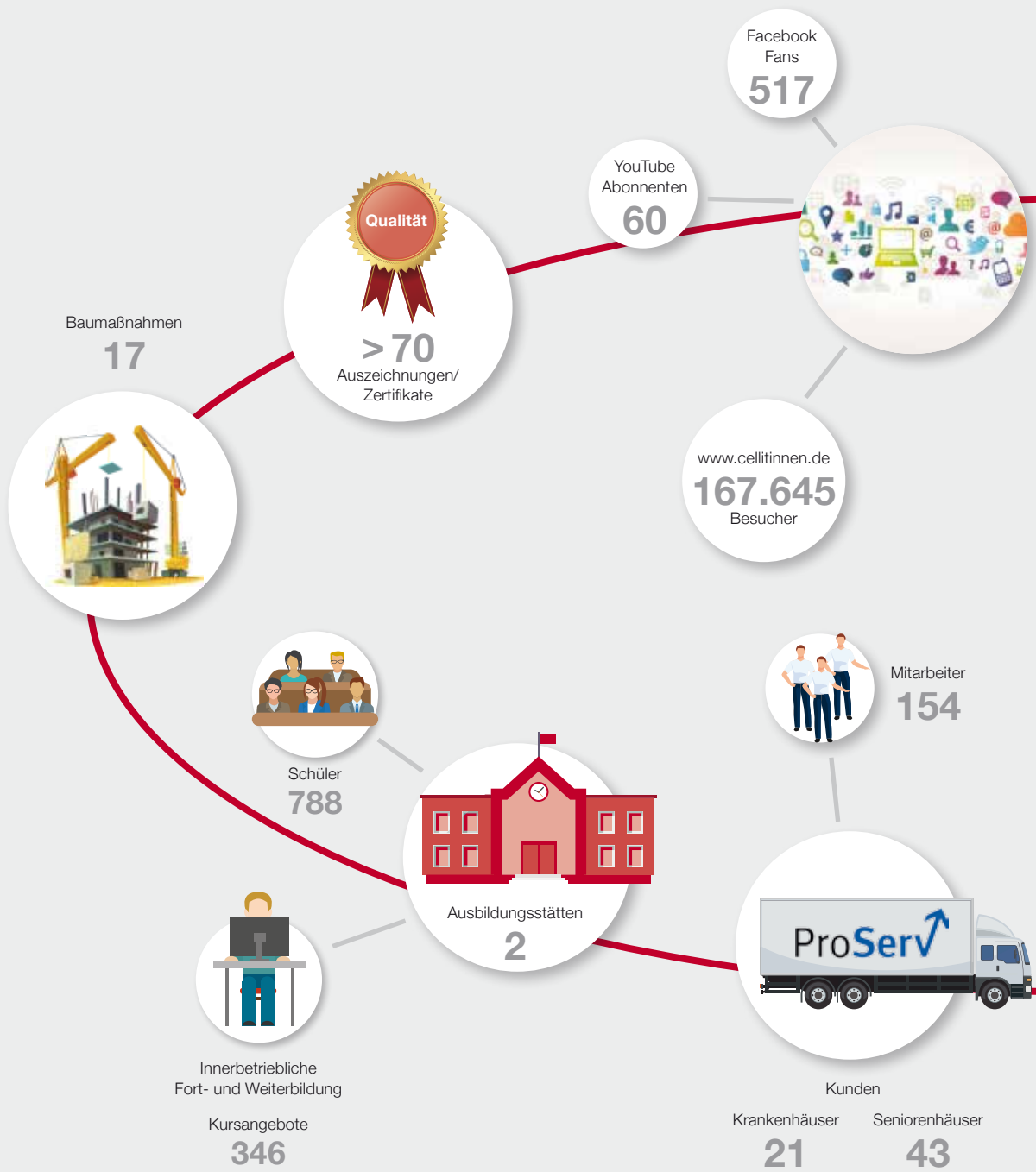




QUALITÄT MACHT  
DEN UNTERSCHIED

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria 

JAHRESBERICHT 2015





Ordensleute  
**167**



Betten  
**1.759**



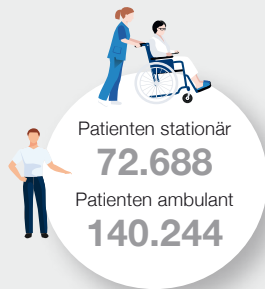
Geburten  
**2.603**



Krankenhäuser  
**8**



Mitarbeiter  
**3.627**



Patienten stationär  
**72.688**  
Patienten ambulant  
**140.244**



Mieter  
**253**



Seniorenhäuser  
**18**



Bewohner  
**1.464**



Weitere Einrichtungen /  
Standorte  
**14**



Mitarbeiter  
**1.604**



Mitarbeiter  
**1.535**



Ambulante Pflege



# Kennzahlen 2015

STIFTUNG DER CELLITINNEN ZUR HL. MARIA		
	2015	2014
<b>Einrichtungen (Anzahl)</b>		
Krankenhäuser/Privatklinik	8	8
Hospiz	1	1
Kliniken für Geriatrische Rehabilitation	2	2
Therapiezentren	3	3
Ambulantes OP-Zentrum	1	1
Medizinische Versorgungszentren	2	2
Ausbildungsstätten	2	2
Seniorenhäuser	18	18
Kurzzeitpflege	6	6
Tagespflege	2	2
Servicewohnen	11	11
Ambulante Pflege	1	1
Dienstleister im Gesundheitswesen	2	2
Senioreneinrichtungen in Kooperation	5	5
<b>Betten/Plätze (Anzahl)</b>		
Planbetten (Krankenhäuser)	1.759	1.871
Rehabetten	132	132
Hospizbetten	9	9
Pflegeplätze (stationär)	1.381	1.381
Kurzzeitpflegeplätze	59	59
Tagespflegeplätze	24	24
Seniorenwohnungen	253	253
<b>Mitarbeiter (Anzahl)</b>		
Mitarbeiter (gesamt)	6.766	6.755
Mitarbeiter (Krankenhäuser)	3.627	3.647
Mitarbeiter (Seniorenhäuser)	1.604	1.622
Mitarbeiter (alle weiteren Einrichtungen)	1.535	1.486
<b>Umsatz in Mio. Euro (konsolidiert)</b>	<b>433</b>	<b>414</b>

# Qualität macht den Unterschied

## Inhalt

Vorwort des Vorstands und der Geschäftsführung	2
Highlights des Jahres 2015	4
Gremien der Stiftung / Organigramm	8
Hospitalvereinigung St. Marien GmbH	10
Unsere Krankenhäuser in Köln	11
Klinikverbund St. Antonius und St. Josef	14
Unsere Krankenhäuser in Wuppertal	15
Krankenhäuser 2015 – Entwicklung der Qualität und Patientensicherheit	16
Weitere Einrichtungen im Verbund	20
Einrichtungen der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria	22
Unsere Seniorenhäuser in den Regionen Köln und Düren	23
Unsere Seniorenhäuser in der Region Bonn und in Kleve	26
Angebote der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria	27
Seniorenhäuser 2015 - Weiterentwicklung der Qualität/Strategie	28
Unsere Dienstleister und Kooperationspartner	31
Impressum	33
Unsere Einrichtungen im Überblick	34

# Vorwort des Vorstands und der Geschäftsführung

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

Qualität macht den Unterschied. Diese Erkenntnis ist nicht neu, aber in einem Gesundheitswesen mit scheinbar austauschbaren Angeboten ist sie uns wichtiger denn je. Auch das Bundesministerium für Gesundheit hat dies erkannt und im vergangenen Jahr eine Qualitätsoffensive ausgerufen.

Die im Herbst 2015 verabschiedete Krankenhausstrukturreform hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Leistungen in Medizin und Pflege weiter zu verbessern. Sie will gute Qualität belohnen und schlechte Qualität bestrafen. Das klingt sehr einfach und plausibel. Aber wer misst diese Qualität und entscheidet über ihre Güte? Ist es die Qualität der Diagnose, der medizinischen Indikation, Therapie, Rehabilitation, die der Pflege oder des persönlichen Wohlbefindens nach Abschluss der Behandlung? Sind es Krankenkassen, ist es das neu gegründete IQTIG (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen) oder sind es unsere Patienten und Bewohner selbst, die über gut und schlecht entscheiden?

Natürlich haben Zertifizierungen, Siegel und Auszeichnungen von Prüfungsinstituten in diesem Zusammenhang ihren Sinn. Wir sollten sie aber nicht als Selbstzweck betrachten. Sie sind vielmehr äußere Zeichen für ein umfassendes Orientierungs- und Kontrollsystem, mit dem wir bereits seit Jahren in unseren Kranken- und Seniorenheimen ein hohes Maß an Sicherheit und Qualität gewährleisten. Als Vorstand und Geschäftsführung werden wir diese positive Entwicklung weiterhin fördern. So tragen die vielfältigen Baumaßnahmen an unseren Standorten zu einer erhöhten Wohlfühl- und Wohnqualität bei. Die Zentrenbildung der Kliniken – wie beispielsweise das Onkologische Zentrum Köln Nord-West – ermöglicht eine Verbesserung der Behandlungsqualität.

Die Umsetzung von Mäeutik- und Demenzkonzepten in Seniorenheimen sowie die Maßnahmen zur Schaffung demenzsensibler Krankenhäuser unterstützen die Qualität des persönlichen Erlebens durch besondere menschliche Zuwendung.

Der geplante Neubau unseres Hospizes in Nippes dient dazu, Menschen in den verbleibenden Tagen eine höchstmögliche Lebensqualität zu geben. All dies sind wichtige Beiträge, welche die unterschiedlichen Arten von Qualitäten greifbar und lebendig werden lassen.

Insofern sind wir davon überzeugt, dass Qualität – wenn sie an christlicher Grundhaltung orientiert und menschlich erfahrbar wird – den Unterschied macht: für Patienten, Bewohner, Mieter, Gäste und Mitarbeiter gleichermaßen. In welcher Art und in welchem Umfang wir uns diesem Thema verschrieben haben, lesen Sie in diesem Jahresbericht. Freuen Sie sich auf neue Erkenntnisse und interessante Informationen.

Köln, im Juli 2016

Vorstand und Geschäftsführung



Von links nach rechts: Dr. Hermann Josef Burghaus, Dr. Leopold Schieble (stv. Vorsitzender), Schwester M. Bernharda Krämer, Hans Mauel (Vorsitzender), Dr. Klaus Tiedeken und Thomas Gäde (Geschäftsführer)

Hans Mauel (Vorsitzender)

Dr. Leopold Schieble (stv. Vorsitzender)

Schwester M. Bernharda Krämer

Dr. Hermann Josef Burghaus

Dr. Klaus Tiedeken

Thomas Gäde







# HIGHLIGHTS DES JAHRES 2015

## JANUAR / FEBRUAR / MÄRZ

### **Hochmoderne Demenzstation**

Das St. Marien-Hospital hat eine Station für demenziell erkrankte Patienten mit einem hochmodernen Raum- und Lichtkonzept ausgestattet, das für Orientierung und Wohlbefinden im Krankenhaus sorgt.

### **1. Kölner Tag für pflegende Angehörige**

Immer mehr Menschen betreuen ihre Angehörigen selber zu Hause. Über Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten informierte der ‚Kölner Tag für pflegende Angehörige‘, den die Hospitalvereinigung St. Marien GmbH erstmals am Heilig Geist-Krankenhaus ausrichtete.

### **Spatenstich in Köln-Longerich**

Die Schlaganfallereinheit (Stroke Unit), Tagesklinik sowie Kreißsäle erhalten neue Räumlichkeiten, der Wartebereich und die Ambulanz werden vergrößert. Die Fertigstellung erfolgt zum Jahresende 2016/17.



## APRIL / MAI / JUNI

### **Abschied von Borromäerinnen**

Die Geschichte des Krankenhauses St. Josef und des Petrus-Krankenhauses ist seit 1856 eng mit dem tatkräftigen Wirken der Ordensschwwestern vom Hl. Karl Borromäus verknüpft. Am 22. Juni wurden die letzten fünf Schwestern im Petrus-Krankenhaus feierlich verabschiedet. Der Konvent im Krankenhaus St. Josef war bereits 2014 aufgelöst worden.

### **25 Jahre St. Maria**

In der Kölner Innenstadt, wo das frühere Mutterhaus der Cellitinnen zur hl. Maria stand, befindet sich seit 25 Jahren das Seniorenhaus St. Maria. Das kleine Jubiläum wurde u. a. mit der Einweihung des neu gestalteten Gartens gefeiert.

### **Umstrukturierung im Klinikverbund**

Zum 1. April erfolgte die Übergabe der Abteilung für Gynäkologie/Geburtshilfe der St. Anna-Klinik an die Helios-Kliniken Wuppertal. Mit der Entscheidung werden die beiden Standorte Krankenhaus St. Josef und Petrus-Krankenhaus gestärkt.





PHILIPS



# HIGHLIGHTS DES JAHRES 2015

## JULI / AUGUST / SEPTEMBER

### **Onkologisches Zentrum stellt sich vor**

Die Behandlung krebserkrankter Patienten ist durch die Gründung des Onkologischen Zentrums Köln Nord-West deutlich verbessert worden. Die Leistungen und hohen Qualitätsanforderungen wurden Experten und Fachärzten am 21. Oktober im Kölner KOMED vorgestellt.

### **Neue Ziele gesteckt**

Auf der Großen Leitungskonferenz der Seniorenhaus GmbH wurde Bilanz gezogen: Die Erreichung der WIR-Ziele 2015 wurde festgestellt; die neuen Ziele der ‚Strategie 2022‘ gesteckt.

### **MVZ Medi-Wtal**

Das Medizinische Versorgungszentrum MVZ Medi-Wtal ist in Wuppertal nun an mehreren Standorten mit den Fachrichtungen Chirurgie/Unfallchirurgie, Kardiologie sowie Orthopädie ab 2016 gut vertreten.



## OKTOBER / NOVEMBER / DEZEMBER

### **150 Jahre in der Eifel**

Mit einer Retrospektive wurde das langjährige Wirken der Cellitinnenschwestern in Bad Münstereifel gewürdigt. Sie waren 1865 in die Eifel gekommen und hatten dort das Hospital und spätere Seniorenhaus Marienheim erfolgreich aufgebaut und geleitet.

### **Auszeichnungen im FOCUS**

Über 20 Kliniken und Seniorenhäuser unseres Verbundes wurden vom Nachrichtenmagazin FOCUS erneut als beste Einrichtungen ihrer Art bundesweit ausgezeichnet.

### **Willkommen im Verbund**

Zum Jahreswechsel 2016 erfolgte die offizielle Aufnahme der Wohnanlage Sophienhof, Düren-Niederzier, in unseren Verbund unter dem Dach der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria.





# Gremien der Stiftung

## Stiftungsvorstand:

Hans Mauel (Vors.)  
Dr. Leopold Schieble (stv.)  
Schwester M. Bernharda Krämer  
Dr. Hermann Josef Burghaus  
Dr. Klaus Tiedeken

## Geschäftsführer:

Thomas Gäde

## Aufsichtsrat der Hospitalvereinigung

### St. Marien GmbH:

Dr. Klaus Tiedeken (Vors.),  
Schwester Katharina Maria Finken, Josef Achilles,  
Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld (stv.), Hans Mauel,  
Werner Felder (†), Dr. Wolfgang Reetz (stv.),  
Wilhelm Scheidgen, Wilhelm Straaten, Udo Stürmer

## Geschäftsführung der Hospitalvereinigung

### St. Marien GmbH:

Thomas Gäde, Stefan Dombert,  
Michael Dohmann

## Geschäftsführung der Seniorenhaus GmbH

### der Cellitinnen zur hl. Maria:

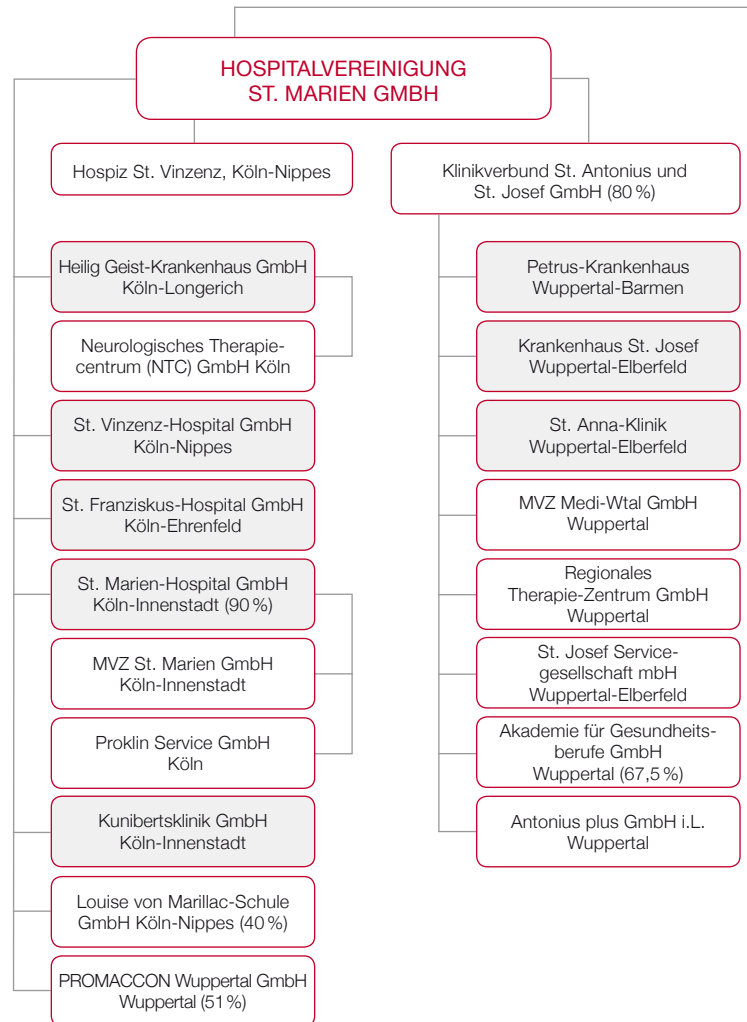
Thomas Gäde, Stephanie Kirsch

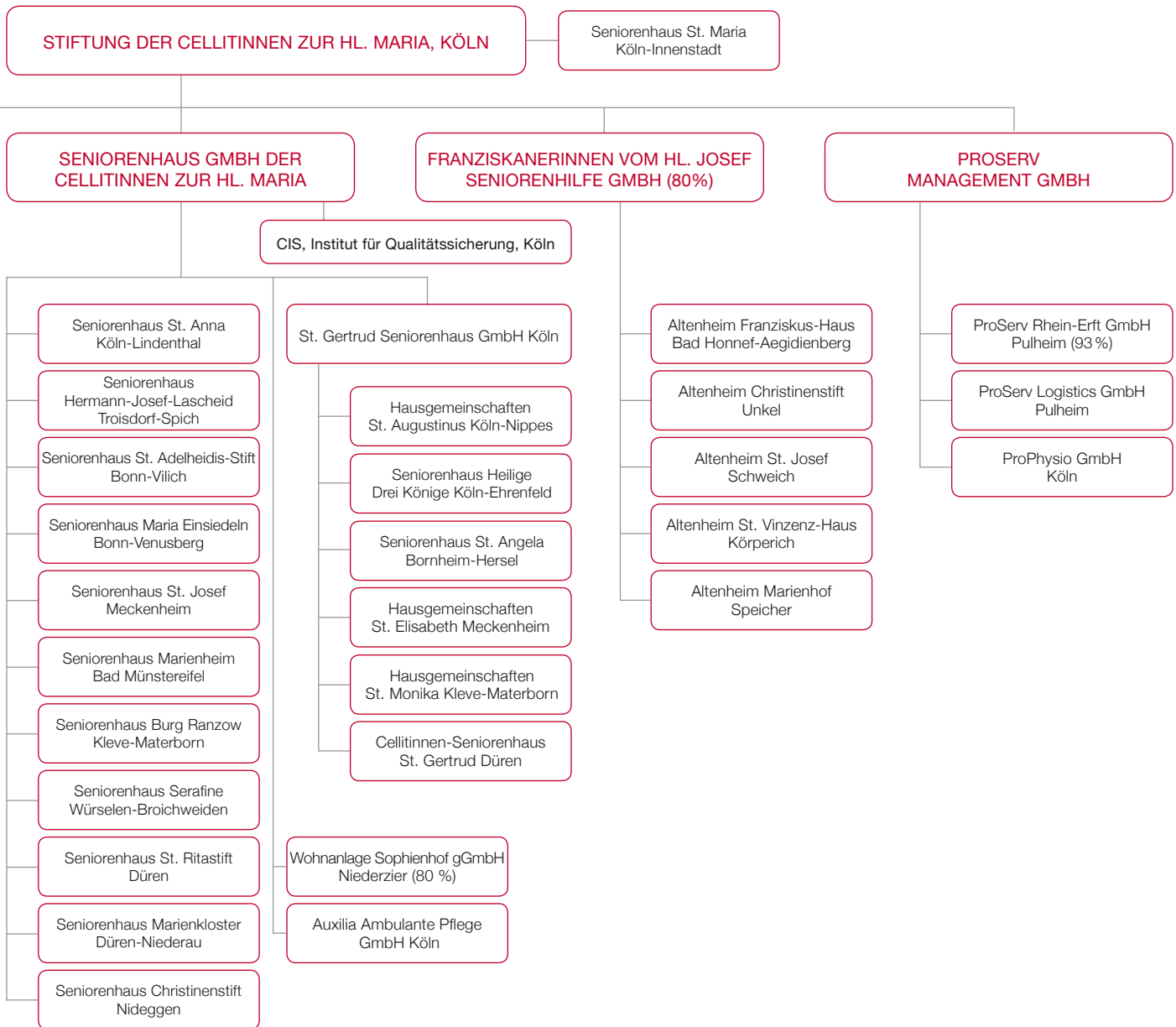
## Geschäftsführung der ProServ Management GmbH:

Hans J. Peglow

Mutterhaus, Köln-Longerich

**KLOSTER DER CELLITINNEN ZUR HL. MARIA, KÖLN**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts





# Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Krankenhäuser der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria in Köln

## Heilig Geist-Krankenhaus

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Neurologie (Stroke Unit)
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
- Urologie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie
- Physiotherapie / Prävention / Fitness (ProPhysio)
- Facharztzentrum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

## St. Vinzenz-Hospital

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Diabetologie / Endokrinologie
- Kardiologie
- Hämatologie / Onkologie
- Palliativmedizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein- und Visceralchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / Handchirurgie / Orthopädie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Physiotherapie
- Hospiz St. Vinzenz

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität zu Köln  
KV-Notfallpraxis

## St. Franziskus-Hospital

- Innere Medizin / Gastroenterologie
- Allgemein- und Visceralchirurgie / Adipositaschirurgie
- Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Wirbelsäulen Chirurgie
- Arthroskopische Chirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin
- Schmerzambulanz
- Radiologie
- Physiotherapie

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln  
KV-Notfallpraxis

## St. Marien-Hospital

- Innere Medizin / Pneumologie
- Geriatrie
- Geriatrische Tagesklinik
- Geriatrische Rehabilitation
- Neurologische und Fachübergreifende Frührehabilitation
- Schlaflabor
- Anästhesie / Intensiv- und Beatmungsmedizin
- Radiologie
- Neurologische Tagesklinik (NTC)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie
- Allgemeinmedizinische, Chirurgische und Neurologische Praxis (MVZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität zu Köln

## Kunibertsambulanz

- Ambulante Operationen und stationäre Privatambulanz
- Anästhesie



# Unsere Krankenhäuser in Köln

## St. Franziskus-Hospital Köln-Ehrenfeld

Innovative Medizin benötigt Raum: Der erste Bauabschnitt des Neubaus am St. Franziskus-Hospital wurde Ende 2015 in Betrieb genommen. Er bietet den Patienten modernen Krankenhauskomfort.

Das Jahr begann bereits mit Veränderungen: Dr. Marion Reimer, Chefärztin der Anästhesie und Intensivmedizin, und die Apothekerin Christina Döring wurden zu Experten ausgebildet, die den gezielten Einsatz von Antibiotika überprüfen. Dies war im Hinblick auf die zunehmenden Resistenzen von Patienten ein wichtiger Schritt für die individuelle Antibiotikagabe. In der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde wurden erstmalig Schrittmacher gegen Schlafapnoe implantiert. Gleich zwei Mediziner wurden von der Zeitschrift Focus als „Top Mediziner“ ausgezeichnet: Prof. Dr. Viola Bullmann für die Wirbelsäulenchirurgie und Dr. Karl-Peter Rheinwald für die Adipositaschirurgie. Unter Leitung von Dr. Elmar Kleimann, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, absolvierte das Darmkrebszentrum erfolgreich das Überwachungsaudit der Deutschen Krebsgesellschaft.

Herausragende Leistungen in der Berufsausbildung bestätigte die IHK Köln dem St. Franziskus-Hospital: Es stellte als einziges Krankenhaus in Köln einen der „Top-Azubi“, die ihre Prüfung mit „sehr gut“ abgeschlossen.

## Heilig Geist-Krankenhaus Köln-Longerich

Im Jahr 2015 baute das Heilig Geist-Krankenhaus seine beiden Schwerpunkte Neurologie und Urologie weiter aus. Seit Beginn des Jahres besitzt die Klinik für Neurologie neben der Stroke Unit auch die einzige zertifizierte Epilepsie-Ambulanz in Köln. Die Klinik für Urologie wird seit April 2015 von der neuen Chefärztin Dr. Petra Stamm geleitet. Um eine auf den einzelnen Patienten speziell zugeschnittene urologische Versorgung zu gewährleisten, brachte sie die enge Kooperation mit niedergelassenen Urologen voran. Publikumswirksam präsentierte sie sich mit dem Operationsroboter Da Vinci im Rheincenter in Köln-Weiden und überzeugte fachlich: Das Prostatazentrum wurde erfolgreich rezertifiziert. Auch das Darmkrebszentrum des Heilig Geist-Krankenhauses

schloss das Überwachungsaudit der Deutschen Krebsgesellschaft erfolgreich ab.

Umfangreiche Bau- und Modernisierungsmaßnahmen sichern eine fortschrittliche medizinische Behandlung: Die neue Intermediate Care-Station (Intensivüberwachungs-pflege) wurde eröffnet. Für den Anbau, der im Jahr 2016 Aufwachraum, Tagesklinik, Kreißsäle sowie die Stroke Unit und den erweiterten Ambulanzbereich beherbergen wird, erfolgte der erste Spatenstich. Anlass zum Feiern hatte das Team der „Grünen Damen“: Es beging sein 35-jähriges Jubiläum.

## St. Marien-Hospital Köln-Innenstadt

Dem St. Marien-Hospital wurden im vergangenen Jahr 49 zusätzliche Planbetten von der Bezirksregierung bewilligt. Damit verfügt das Krankenhaus zusammen mit der Klinik für Geriatrische Rehabilitation über insgesamt 246 Betten zur Patientenversorgung. Die modernisierte Station C1 der Klinik für Geriatrie wurde für die Versorgung von demenziell erkrankten Patienten in Betrieb genommen. Die neue „Demenzstation“ verfügt über ein besonderes Farb-, Licht- und Raumkonzept, damit sich die Patienten besser orientieren und sicher bewegen können.

	St. Franziskus-Hospital	Heilig Geist-Krankenhaus	St. Marien-Hospital	St. Vinzenz-Hospital	Kuniberts-klinik
Planbetten*	310	283	206	287	16
Patienten (stationär)	13.888	14.692	6.280	16.587	341
Patienten (ambulant)	35.421	30.113	11.103	28.278	0
Mitarbeiter*	769	640	421	883	33

\*Stand: 31.12.2015

Die Pneumologie und Lungenklinik Köln-Nord hat sich etabliert. Durch gemeinsame Ärzte- und Patientenveranstaltungen ist ihr Bekanntheitsgrad weiter gestiegen. Der Ausbau der Abteilung für Neurologische und Fachübergreifende Frührehabilitation schreitet voran. Auf der Station A2 stehen sechs Monitoringplätze bereit, die eine erhöhte Sicherheit in der Versorgung von schwerstkranken Patienten ermöglichen. Auch im Jahr 2015 beteiligte sich die Klinik für Geriatrie am Weltosteoporosetag und informierte über das Krankheitsbild und seine Präventionsmöglichkeiten in der Kölner Innenstadt. Bei der ‚Nacht der Technik‘ zeigte das St. Marien-Hospital interessierten Besuchern moderne Medizintechnik im Krankenhaus. Im Oktober wurde dem St. Marien-Hospital das Bronzesiegel der „Aktion Saubere Hände“ verliehen.

### **St. Vinzenz-Hospital Köln-Nippes**

Im März 2015 wurden die neuen Räumlichkeiten der Kardiologie durch Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki eingesegnet. Neben zwei modernisierten ist ein weiterer, neuer Linksherzkathetermessplatz zur Behandlung von Herzerkrankungen im Einsatz. Im September implantierten die Kardiologen des St. Vinzenz-Hospitals, als eine von fünf Kliniken deutschlandweit, den ersten kabellosen Herzschrittmacher. Die Kardiokapsel wird – ohne Operation – mit Hilfe eines Katheters zum Herzen des Patienten

geführt. Hier verankert sie sich selbstständig und gibt lebenswichtige Impulse.

Die Thoraxchirurgie ist seit Juli unter Leitung von Chefarzt Frank Beckers, der sich unter anderem den Ausbau der Lungenklinik Köln-Nord in Kooperation mit dem St. Marien-Hospital zur Aufgabe gemacht hat. Im April war die Ausstellung „Keine Keime“ im St. Vinzenz-Hospital zu Gast. Sie wurde von der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen bereitgestellt, um Besucher für die Übertragung von Keimen zu sensibilisieren.

Einen neuen Rekord stellte die Klinik für Geburtshilfe des Nippeser Krankenhauses auf: Mit 1.155 Geburten im Jahr 2015 übertraf sie noch das Rekordergebnis vom Vorjahr um 42 Babys. Und zum Jahresende wurde der persönliche Einsatz von Mitarbeiterin Kristina Schweden von der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) geehrt: Sie hatte sich als „Lebensspenderin“ zur Verfügung gestellt.



### **Kunibertsclinic Köln-Innenstadt**

Die Privatklinik wird weiterhin stark nachgefragt. Sie konnte ihr Leistungsspektrum durch Kooperationen mit Fachärzten verschiedener Fachrichtungen ausbauen. Die Verlagerung und die Inbetriebnahme der Lounge sowie die Modernisierung von drei Zimmern heben das Qualitätsniveau und





# Klinikverbund St. Antonius und St. Josef

Krankenhäuser der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria in Wuppertal

## Petrus-Krankenhaus

- Pneumologie
- Kardiologie
- Gastroenterologie / Hepatologie / Diabetologie / Endokrinologie
- Hämatologie und Onkologie / Palliativmedizin
- Geriatrie / Geriatriische Rehabilitation / Tagesklinik
- Allgemein- und Visceralchirurgie / Koloproktologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie / Handchirurgie / Orthopädie
- Thoraxchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Plastisch-Ästhetische Chirurgie
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie / Strahlentherapie (radprax)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie (RTZ)
- Chirurgische, Orthopädische und Kardiologie Praxis (MVZ Medi-Wtal)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

## Krankenhaus St. Josef

- Innere Medizin
- Geriatrie / Tagesklinik
- Internistische Rheumatologie / Tagesklinik
- Endoprothetik, rekonstruktive Hüft- und Kniegelenkschirurgie, Kinderorthopädie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Chirurgie / Sporttraumatologie
- Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Fußchirurgie, Rheumaorthopädie
- Anästhesie / Intensivmedizin
- Schmerzlinik
- Radiologie / Nuklearmedizin (radprax)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie (RTZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

## St. Anna-Klinik

- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
- Schlaflabor
- Anästhesie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Radiologie (radprax)
- Physiotherapie (RTZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

# Unsere Krankenhäuser in Wuppertal

das First-Class-Ambiente weiter an.

## **Petrus-Krankenhaus Wuppertal-Barmen**

Neben der Altersmedizin, die mit der Klinik für Geriatrie und der Klinik für Geriatrische Rehabilitation einen Schwerpunkt des Hauses darstellt, profilierte sich das Petrus-Krankenhaus in den komplexen chirurgischen Disziplinen, wie der Thorax- und Wiederherstellungschirurgie. Die Innere Medizin mit dem Lungen- und dem Darmzentrum sind ebenfalls bedeutende Fachdisziplinen.

Seit Anfang 2016 verfügt das Haus zusätzlich über eine Klinik für Kardiologie. Mit Prof. Dr. Nicolaus Reifart wird diese von einem versierten Herzspezialisten geleitet, der seit 1993 bis heute durchgehend in der FOCUS-Ärzte-Liste der besten Kardiologen Deutschlands geführt wird. Zuvor hat er unter anderem eine der weltweit größten interventionellen Abteilungen für Kardiologie im Raum Frankfurt aufgebaut. Unterstützt wird er in seiner neuen Funktion von Prof. Dr. Hubertus Heuer, langjähriger Chefarzt der Kardiologie am Dortmunder St.-Johan-

nes-Hospital, sowie von vier erfahrenen Oberärzten. Eines der wichtigsten Ziele der neuen Klinik ist die leitliniengerechte Diagnostik und Therapie, durch die zum Wohle der Patienten unnötige kardiologische Eingriffe vermieden werden. Am Erscheinungsbild des Petrus-Krankenhauses hat sich baulich bereits einiges geändert: Seit 2015 entstehen auf der vierten Etage eine hochmoderne Intensivstation sowie neue, komfortable Wahlleistungszimmer.

## **Krankenhaus St. Josef Wuppertal-Elberfeld**

Das Jahr 2015 stand im Zeichen umfangreicher Baumaßnahmen. Die Einrichtung neuer Warte- und Sprechstundenzimmer im ambulanten Bereich hat zu einer deutlichen Verkürzung der Wartezeit für die Patienten geführt. Investiert wurde auch in zeitgemäße Energieerzeugung. So konnte im Mai ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen werden, dessen Baukosten sich innerhalb von vier Jahren durch entsprechende Einsparung bei den Energiekosten amortisieren. Während der Sommermonate fanden

Renovierungs- und Umbauarbeiten im ambulanten OP-Bereich statt. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde ein zusätzlicher Eingriffsraum in Betrieb genommen. Im Bereich der ehemaligen Intensivstation sowie in Teilen der Tagesklinik haben die Umbauarbeiten zur Etablierung einer neuen Bettenstation begonnen. Zusammen mit dem Umbau im zweiten Obergeschoss wird die Bettenkapazität erhöht.

## **St. Anna-Klinik Wuppertal-Elberfeld**

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der St. Anna-Klinik wurde zum 1. April vom Helios Klinikum Wuppertal übernommen; gut ein Jahr später, verließ die Abteilung das Krankenhaus in Elberfeld. Der Standort an der Vogelsangstraße konzentriert sich vorrangig auf den Bereich Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde. Die Klinik hat sich unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Götz Lehnerdt in Wuppertal zu einer festen Größe etabliert und zählt heute zu den zehn größten HNO-Abteilungen in Nordrhein-Westfalen.

Besondere Leistungsschwerpunkte der Klinik sind die HNO-Tumorchirurgie, die Mikrochirurgie des Ohres und der Schädelbasis, plastisch-ästhetische und plastisch-rekonstruktive Operationen sowie die Schlafmedizin. Das Schlaflabor wird in Zusammenarbeit mit der Klinik für Pneumologie des Petrus-Krankenhauses interdisziplinär betrieben.

	Petrus-Krankenhaus	Krankenhaus St. Josef	St. Anna-Klinik
Planbetten*	419	168 (+100**)	40
Patienten (stationär)	10.693	5.504	4.703
Patienten (ambulant)	15.987	13.376	5.966
Mitarbeiter*	486	274	95

\*Anzahl der Krankenhausbetten, Stand: 31.12.2015

\*\*+ 30 Betten der Tagesklinik sowie Planbetten für bestehende Feststellungsbescheide

# Krankenhäuser 2015 – Entwicklung der Qualität und Patientensicherheit

„Wenn wir von etwas überzeugt sind, dann setzen wir es zielstrebig und fachkundig um“, sagt Stefan Dombert, Geschäftsführer der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH (HSM), selbstbewusst über das Engagement in puncto Qualität. „Wir haben intern ein umfassendes QM-System mit Qualitätsmanagern in allen Häusern aufgebaut und lassen uns im Rahmen der regelmäßigen Audits und Zertifizierungen von externen Prüfern bei allen Abläufen auf die Finger schauen. Unser Frühwarnsystem CIRS (Critical Incident Reporting System) macht uns gezielt auf mögliche Risiken aufmerksam. Patientenarmbänder, OP-Checklisten und das Vier-Augen-Prinzip sind bei uns Pflicht. Mit der Einführung und Weiterentwicklung der Qualitätsindikatoren werden mögliche Komplikationen oder Qualitätsprobleme aufgedeckt und behoben. Dabei beteiligen wir uns aktiv an der Entwicklung von deutschlandweit einheitlichen Qualitätsindikatoren für kirchliche Krankenhäuser. Die ständig geprüften Dimensionen umfassen sowohl die Ergebnis- und Prozess- als auch die Strukturqualität. Gegenüber der Öffentlichkeit machen wir unsere Arbeitsweisen transparent: Umfangreiche Qualitätsberichte geben jährlich Auskunft über die Leistungs- und Personalkennzahlen in unseren medizinischen Fachabteilungen. Daran orientieren sich auch unsere Patienten, weil sie sehen können, welche Behandlungen zu unseren

Kernkompetenzen gehören. Außerdem informieren wir im Rahmen von Fach- und Publikumsveranstaltungen in den Krankenhäusern, Tagen der offenen Tür und z. B. mit medizinischen Vorträgen im Kölner Studio Dumont.

Die seit Jahren steigende Zahl von Patienten bestätigt die hohe Qualität in Medizin und Pflege in den Einrichtungen der HSM. Das Land Nordrhein-Westfalen honoriert diese Entwicklung mit einer Aufstockung der Planbettenzahl. So erhielt das St. Marien-Hospital 49 zusätzliche Planbetten, das St. Vinzenz-Hospital weitere 51 und das Heilig Geist-Krankenhaus plus acht.

## **Kompetenzen bündeln**

In den vergangenen Jahren wurde die Vernetzung von Spezialisten, beispielsweise durch die Gründung von Darmzentren in Köln und Wuppertal, der Lungenklinik Köln-Nord und des Onkologischen Zentrums weiter vorangetrieben. Mit dieser Bündelung von Kompetenzen kann der Verbund gemeinsam mit niedergelassenen Spezialisten die Behandlungsoptionen für alle Patienten weiter erhöhen. Expertenteams aus Chirurgen, Onkologen, Internisten, Pathologen und Strahlentherapeuten beraten regelmäßig und interdisziplinär die optimalen Therapiemöglichkeiten, zum Beispiel im Rahmen

der gemeinsamen Tumorkonferenz. Im klinischen Alltag werden sie ergänzt durch Psychoonkologen, Seelsorger und Sozialarbeiter. Die Neurologie am Heilig Geist-Krankenhaus arbeitet eng mit dem Neurologischen Therapiezentrum und dem St. Marien-Hospital zusammen. So werden miteinander verzahnte Behandlungs- und Therapiewege eröffnet, die die schnelle Gesundung der Patienten zum Ziel haben.

Für hochbetagte Patienten hat die Klinik für Geriatrie am St. Marien-Hospital im Jahr 2015 eine spezielle Station eingerichtet. Durch ihre Innenarchitektur und Lichtführung berücksichtigt sie Bedürfnisse demenzkranker Menschen. So sorgt sie dafür, dass sich Patienten besser orientieren und sicherer fühlen. Mit der Umsetzung des Konzeptes „demenzsensibles Krankenhaus“ in allen Kliniken des Verbundes soll erreicht werden, dass sich ältere Menschen leichter in einer für sie fremden Umgebung zurechtfinden können. Dies geschieht beispielsweise im Rahmen der pflegerischen Betreuung durch besondere Maßnahmen und empathische Ansprache.





# Ausgewählte Auszeichnungen und Zertifikate



Qualität ist ein Teil unserer Werteorientierung und sie entsteht nicht durch Zufall, sondern durch ein systematisches Engagement, das alle Mitarbeiter einbezieht. Die Ausrichtung der Arbeit im Krankenhaus auf die Erreichung der bestmöglichen Qualität setzt den Patienten an erster Stelle und erfordert den gegenseitigen Respekt sowie das ständige Bemühen, die beste Leistung zu erbringen.

Andrea Rediger  
Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement, Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Einen weiteren medizinischen Schwerpunkt in Köln wie in Wuppertal bilden die kardiologischen Therapieformen. Im St. Vinzenz-Hospital mit seinen überregional anerkannten Herzspezialisten wurde einer der ersten kabellosen Schrittmacher eingesetzt. Am Petrus-Krankenhaus befindet sich seit Jahresbeginn 2016 eine Klinik für Kardiologie im Aufbau, für die ein deutschlandweit renommierter Experte gewonnen werden konnte.

Ergänzend zur klinischen Versorgung wurde im Herbst 2015 das Medizinische Versorgungszentrum Medi-Wtal gegründet, welches an mehreren Standorten die fachärztliche Behandlung auf den Gebieten Chirurgie, Orthopädie und Kardiologie sicherstellt.

### **Qualität erfahrbar machen**

Das Thema Qualität hat alle Bereiche moderner Kliniken durchdrungen. „Sie beginnt nicht erst bei der Behandlung ‚lege artis‘ durch den Arzt, sondern bereits bei der zugewandten und kompetenten Begleitung des Patienten“, so Dombert. Um diese bestmöglich zu gewährleisten, werden die Kompetenzen aller Mitarbeiter fachlich und sozial unterstützt. So umfasste das Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildungsprogramm der Krankenhäuser im Jahr 2015 über 200 Kursangebote.

Insgesamt gewinnen Prävention und Risikomanagement weiter an Bedeutung. Deshalb wurde auch eine neue Stabsstelle für „Unternehmensstrategie Medizin und Qualität in der Medizin“ bei der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH eingerichtet.

Neben den rein medizinischen Kriterien sind Hygienethemen in den vergangenen Jahren durch den Vormarsch einer neuen Bakterien-generation (MRGN) in den Fokus gerückt. Mit der Beteiligung an der landesweiten Aktion „Keine Keime“ haben die Krankenhäuser der HSM ein Zeichen für das Engagement in der Verhinderung von Keimverbreitung gesetzt. Durch gezieltes Screening relevanter Zielgruppen wird überdies die Aufnahme gefährlicher Bakterienträger verhindert.

Eine Steigerung der räumlich erfahrbaren Qualität wird durch die gerade abgeschlossenen und noch laufenden Baumaßnahmen erreicht. Den Besuchern des Regionalen Therapiezentrums (RTZ) bietet sich hinter dem Petrus-Krankenhaus auf einer Fläche von 800 Quadratmetern eine voll ausgestattete Trainingslandschaft. Top-moderne Privatzimmer und eine Lounge gehören seit verganginem Jahr zum gehobenen Standard in den beiden Wuppertaler Krankenhäusern St. Josef und Petrus. In Köln konnte das St. Franziskus-Hospital im November 2015 seine ersten neuen Wahlleistungszimmer belegen.

### **Rahmenbedingungen im Blick**

In den kommenden Jahren werden die Ansprüche an die Qualität in Krankenhäusern weiter steigen. Durch das umfassende Qualitätsmanagement sowie die medizinischen Schwerpunktsetzungen und Zentrumsbildungen sind die Einrichtungen der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH bereits gut darauf vorbereitet. „Der Ruf eines Krankenhauses, seine medizinische Kompetenz im Netzwerk mit niedergelassenen Ärzten, seine menschlich erfahrbare Pflege, seine Organisation und Kundenfreundlichkeit werden für den erfolgreichen Fortbestand entscheidend sein“, erläutert Geschäftsführer Dombert.

# Weitere Einrichtungen im Verbund

Unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria befinden sich weitere Leistungsanbieter. Hierzu zählen Kliniken für stationäre und ambulante Rehabilitation, Therapie- und Versorgungszentren, Ausbildungsstätten für Alten- und Krankenpflegeberufe sowie ein eigenes Institut für Qualitätssicherung und ein ambulanter Pflegedienst.

## Region Köln

- KLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION, Köln-Innenstadt
- AMBULANTES OP-ZENTRUM (AOZ), Köln-Innenstadt
- NEUROLOGISCHES THERAPIEZENTRUM (NTC), Köln-Innenstadt
- LOUISE VON MARILLAC-SCHULE, Köln-Nippes
- HOSPIZ ST. VINZENZ, Köln-Nippes
- MVZ ST. MARIEN, Köln-Innenstadt
- PROPHYSIO\*, Köln-Longerich
- CIS CELLITTINNENINSTITUT FÜR QUALITÄTSSICHERUNG\*\*, Köln-Longerich
- AUXILIA AMBULANTE PFLEGE\*\*, Köln-Longerich

## Region Wuppertal

- KLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION, Wuppertal-Barmen
- REGIONALES THERAPIEZENTRUM (RTZ), Wuppertal
- MVZ Medi-Wtal, Wuppertal
- AKADEMIE FÜR GESUNDHEITSBERUFE, Wuppertal
- PROMACCON WUPPERTAL\*\*\*, Wuppertal



\* ProPhysio ist eine Tochtergesellschaft der ProServ Management GmbH.

\*\* CIS sowie Auxilia Ambulante Pflege gehören zur Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria.

\*\*\* PROMACCON ist eine Tochtergesellschaft der HSM.





# Einrichtungen der Seniorenhaus GmbH

der Cellitinnen zur hl. Maria in Köln

## Region Bonn und Kleve

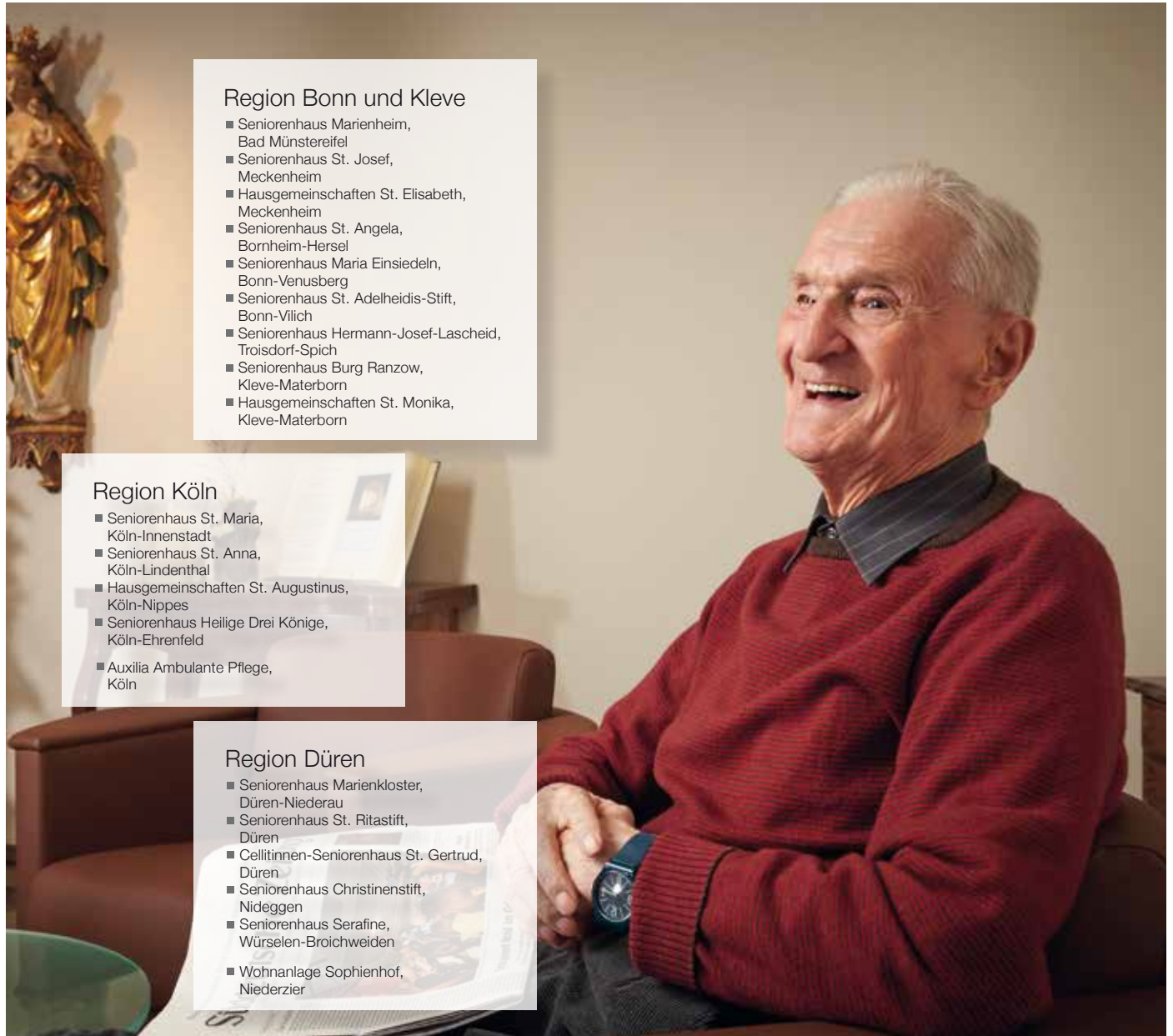
- Seniorenhaus Marienheim, Bad Münstereifel
- Seniorenhaus St. Josef, Meckenheim
- Hausgemeinschaften St. Elisabeth, Meckenheim
- Seniorenhaus St. Angela, Bornheim-Hersel
- Seniorenhaus Maria Einsiedeln, Bonn-Venusberg
- Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift, Bonn-Vilich
- Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid, Troisdorf-Spich
- Seniorenhaus Burg Ranzow, Kleve-Materborn
- Hausgemeinschaften St. Monika, Kleve-Materborn

## Region Köln

- Seniorenhaus St. Maria, Köln-Innenstadt
- Seniorenhaus St. Anna, Köln-Lindenthal
- Hausgemeinschaften St. Augustinus, Köln-Nippes
- Seniorenhaus Heilige Drei Könige, Köln-Ehrenfeld
- Auxilia Ambulante Pflege, Köln

## Region Düren

- Seniorenhaus Marienkloster, Düren-Niederrau
- Seniorenhaus St. Ritastift, Düren
- Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud, Düren
- Seniorenhaus Christinenstift, Nideggen
- Seniorenhaus Serafine, Würselen-Broichweiden
- Wohnanlage Sophienhof, Niederzier





# Unsere Seniorenhäuser in den Regionen Köln und Düren

## Region Köln

Das **Seniorenhaus St. Maria** feierte im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen im „Neubau“ in der Schwalbengasse. Am 15. August („Mariä Himmelfahrt“) fand die Jubiläumsfeier statt, der viele geladene Gäste beiwohnten. Teil des Festes war die Eröffnung des neu gestalteten Gartens, in dem nun eine Kreuzblume vom Kölner Dom, das Kölner Dreigestirn, das FC-Maskottchen „Geißbock Hennes“, die WDR-Maus und der 4711-Brunnen einen festen Platz haben.

Vor 40 Jahren schloss das St. Anna-Hospital in der Herderstraße als Geburtsklinik seine Pforten. Das Krankenhausgebäude wurde saniert und ist heute als Premium-Residenz das beliebte **Wohnstift St. Anna**. Zu diesem Jubiläum wurden Lindenthaler gesucht, die 1964 oder früher in der Klinik das Licht der Welt erblickt hatten. Die nachweislich jüngsten und ältesten Söhne und Töchter des früheren St. Anna-Hospitals wurden im Rahmen des Patronatsfestes am 26. Juli geehrt.

Musik zu machen ist keine Frage des Alters. Da sind sich die Bewohner des **Seniorenhauses Heilige Drei Könige** sicher. Gemeinsam mit Tanzpädagogin Felicitas Martin spürten sie den Rhythmen von Samba, Tango und Cha-Cha-Cha nach. ‚Mambo No. 5‘ nennt sich die wohl ‚älteste‘ Percussion-Band Kölns, die aus neun Bewohnerinnen und Bewohnern besteht.

Die **Hausgemeinschaften St. Augustinus** setzten im Spätsommer besondere Akzente in der Gartengestaltung. Mit der lebensgroßen Darstellung von Tiger, Giraffe, Papageien und Co. werden für die Bewohner Erinnerungen an Besuche im Kölner Zoo wieder lebendig. Außerdem eröffnete die Seniorengruppe ‚Krambambuli‘ unter Leitung von Hans-Peter Müller-Schwanneke ihre erste Ausstellung: Landschaften, abstrakte Gebäude, Erinnerungen an Reisen, Bäume und Blumen wurden gezeigt.

Der **ambulante Pflegedienst Auxilia** hat seinen Sitz wieder nach Lindenthal zurückverlegt und entwickelt sein Leistungsportfolio fortlaufend weiter. Dort ist er nun direkt mit der Pflegeberatung der Kölner Cellitinnen-Häuser vernetzt und bietet insbesondere den Mietern des Wohnstiftes St. Anna einen besonderen Service.

Als häuslicher Pflegedienst pflegt und betreut Auxilia hilfsbedürftige Menschen in ihren eigenen vier Wänden, ohne dass diese ihre Selbstständigkeit aufgeben müssen.



## Region Düren

Die Dürener Pflegeberaterin Susanne Foerster bezog im Jahr 2015 ihr Büro im **Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud**. Von dort koordinierte sie u. a. die neuen Informationsabende, die auch 2016 weiterhin monatlich in der Region angeboten werden. Reihum sind in den fünf Seniorenhäusern regionale Experten zu Gast, die über rechtliche, soziale und medizinisch-pflegerische Aspekte im Alter Auskunft geben.

Im **Christinenstift** eröffnete im Frühjahr 2015 eine permanente Ausstellung mit 58 großformatigen Motiven der Rureifel. Und im Marienkloster waren gleich mehrere Ausstellungen regionaler Künstler zu Gast. Bewohner aus den Seniorenhäusern der Region besuchten gemeinsam mit Mitarbeitern und Schülern das Leopold-Hoesch-Museum in Düren, woraus der Film ‚Kulturinsel für Jung und Alt‘ entstand, der auf dem Cellitinnen YouTube-Kanal zu sehen ist.

Das Würseler **Haus Serafine** initiierte eine Kooperation mit dem Ambulanten Hospizdienst der Aachener Caritas. Das **Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud** feierte im kleinen Rahmen sein 10-jähriges Bestehen. Und im **Seniorenhaus St. Ritastift** gratulierte der Bürgermeister der ältesten Bürgerin der Stadt zu ihrem 108. Geburtstag.

Die Cellitinnen-Häuser in Düren starteten im Herbst eine Kooperation mit dem Deutschen Tonkünstlerverband. Künftig werden regelmäßig Konzerte von den Musikschülern der freiberuflichen Musiklehrer in den Seniorenhäusern angeboten.

### Der Sophienhof in Niederzier

Zum Jahreswechsel 2016 begrüßte die Seniorenhaus GmbH eine weitere Einrichtung unter ihrem Dach: die **Wohnanlage Sophienhof** in Düren-Niederzier. Sie wurde 1997 eröffnet und verfügt über 88 Pflegeplätze sowie seit 2016 über 150 Seniorenwohnungen. Darüber hinaus gehört ein ambulantes Pflege-, Hospiz

und Palliativzentrum zum Sophienhof. Der Eigentümer, die Sophien-Stiftung, suchte im zurückliegenden Jahr einen Träger, der die gewünschte Kontinuität des Hauses gewährleistet. Dabei fiel nach eingehender Prüfung die Wahl auf die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria.

Premiumwohnen  
St. Gertrud, Düren







# Unsere Seniorenhäuser in der Region Bonn und in Kleve

## Region Bonn/Kleve

Große Feierlichkeiten prägten das Jahr in Bad Münstereifel, wo im **Marienheim** des 150-jährigen Einsatzes der Cellitinnen-Schwwestern gedacht wurde. Mit einer Ausstellung und einem Vortrag, einem großen Benefizkonzert sowie einem Dankgottesdienst mit Weihbischof Ansgar Puff wurde an das Engagement der Ordensfrauen erinnert, die die Geschichte des früheren Krankenhauses und heutigen Seniorenhauses maßgeblich prägten.

In Hersel gingen nach dem Spatenstich im Januar 2015 die Bauarbeiten für das Servicewohnen am **Seniorenhaus St. Angela** zügig weiter. Anfang Mai 2016 haben die ersten Mieter bereits ihre Wohnungen mit Rheinblick im ‚Servicewohnen für Senioren St. Ursula‘ bezogen.

Das Fest der Bonner Stadtpatronin Adelheid von Vilich prägte die Geschehnisse im gleichnamigen Seniorenhaus im Jahr 2015. Anlässlich des 1.000 Todestages der Heiligen gab es vielfältige kirchliche und weltliche Veranstaltungen. An der Aktion „Offene Gartenpforte“ beteiligte sich das **St. Adelheidis-Stift** erfolgreich. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, um die schön gestaltete Gartenanlage kennenzulernen.

In Meckenheim wurde in Kooperation mit der Jakob-Christian-Adam-Stiftung die Veranstaltungsreihe „Klösterchen on Tour“ begründet. Ausflüge, Ausstellungen und Lesungen für die Bewohner des **Seniorenhauses St. Josef** und die **Hausgemeinschaften St. Elisabeth** liefen im Herbst an. Das Seniorenhaus erhielt zudem das regionale Hygienesiegel, welches die Einhaltung hoher Standards gegen multiresistente Erreger des ‚mre-netz regio rhein ahr‘ attestiert.

Dem **Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid** in Troisdorf-Spich wurde Ende 2015 das Qualitätssiegel für Hygiene in Alten- und Pflegeeinrichtungen verliehen.

Damit wurden die vielfältigen Anstrengungen und Maßnahmen vorbildlicher Hygiene im Haus durch das Gesundheitsamt bestätigt.

In Kleve-Materborn hat Jutta Manz seit 2015 die Leitung des **Seniorenhauses Burg Ranzow** sowie der **Hausgemeinschaften St. Monika** inne. Gemeinsam mit dem Cellitinneninstitut für Qualitätssicherung (CIS) nahm sie am Projekt „Palliative Care und Demenz“ des ‚Bundesministeriums für Familien und Senioren, Frauen und Jugend‘ teil, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Schmerzlinderung von Senioren mit schwerer Demenz zu verbessern.





# Angebote der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria

Cellitinnen-Seniorenhäuser	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Hausgemein- schaften	Senioren- wohnen	Gesamt
<b>Region Köln</b>						
St. Maria, Köln-Innenstadt	99	5*				99
St. Anna, Köln-Lindenthal	118	5*	12		76	206
Hausgemeinschaften St. Augustinus, Köln-Nippes		12		59		71
Heilige Drei Könige, Köln-Ehrenfeld	27	12		48	8	95
<b>Region Bonn und Kleve</b>						
Marienheim, Bad Münstereifel	93	5*			8	101
St. Josef, Meckenheim	84	8			27	119
Hausgemeinschaften St. Elisabeth, Meckenheim		2*		27		27
St. Angela, Bornheim-Hersel	36	2*		32	29	97
Maria Einsiedeln, Bonn-Venusberg	65				16	81
St. Adelheidis-Stift, Bonn-Vilich	84	11	12			107
Hermann-Josef-Lascheid, Troisdorf-Spich	98	10*				98
Burg Ranzow, Kleve-Materborn	55	8			25	88
Hausgemeinschaften St. Monika, Kleve-Materborn				40		40
<b>Region Düren</b>						
Marienkloster, Düren-Niederau	105	5*				105
St. Ritastift, Düren	88	8			29	125
Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud, Düren	80	5*			45	125
Christinenstift, Nideggen	66	2*			2	68
Serafine, Würselen-Broichweiden	77	4*			6	83
Wohnanlage Sophienhof, Niederzier	88	4*			150	238
	<b>1.263</b>	<b>59</b>	<b>24</b>	<b>206</b>	<b>421</b>	<b>1.973</b>
* Hierbei handelt es sich um eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, die bei der Addition nicht berücksichtigt werden.						<b>Stand: Juni 2016</b>

# Seniorenhäuser 2015 – Weiterentwicklung der Qualität / Strategie

Alle Einrichtungen der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria tragen den „Grünen Haken“ für Verbraucherfreundlichkeit und Lebensqualität. 12 der 18 Seniorenhäuser gehören laut FOCUS zu den besten Pflegeheimen Deutschlands. Mit den Einrichtungen des Kooperationspartners, den Franziskanerinnen vom hl. Josef, sind es sogar 16 von 23.

Geschäftsführerin Stephanie Kirsch freut sich über die Auszeichnungen durch Dritte, hat aber noch höhere Anforderungen an qualitative Maßstäbe, weshalb sie im Jahr 2015 unter Einbindung des verbundeigenen Cellitinneninstituts für Qualitätssicherung (CIS) eine umfangreiche Zufriedenheitsbefragung initiierte. „Befragungen unserer Kunden mit Multiple-Choice-Antworten reichen nicht aus, um die komplexe Prozess- und Ergebnisqualität abzubilden“, erläutert Kirsch. „Deshalb haben wir – wie bereits vor fünf Jahren – auf den sogenannten ‚multimethodalen‘ Ansatz gesetzt. Dabei werden unterschiedliche Befragungsmethoden und Beobachtungen so miteinander verknüpft, dass ihr Abgleich einen hohen Aussagewert zur tatsächlichen Zufriedenheit von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern liefert.“

Konkret wurden 90 Bewohner in einstündigen Interviews sowie 248 Angehörige und 610 Mitarbeiter befragt. „Der Abgleich mit

der Befragung aus dem Jahr 2010 erbrachte eine grundsätzlich positive Entwicklung“, sagt Kirsch. „Es gibt aber natürlich auch Verbesserungspotenzial. So wollen wir den Besuch von kulturellen Veranstaltungen für unsere Mieter und Bewohner ausbauen. Und zwar nicht im Seniorenhaus, wo es bereits regelmäßig Angebote gibt, sondern außer Haus, also durch eine Fahrt ins Theater, zu Konzertsälen und Museen.“

## Ergebnisse fließen in Strategie 2022 ein

„Die Befragung und Einbindung unserer Kunden ist Teil unseres Strategieprozesses 2022, den wir mit der großen Leitungskonferenz im Herbst gemeinsam eingeläutet haben“, erläutert Geschäftsführerin Kirsch. Er steht unter der Überschrift: ‚Wir begeistern herausragend – individuell durch persönliche Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern und durch herausragenden Service.‘ Im Rahmen der Leitungskonferenz machte Gastredner Ernst Wyrsh deutlich, dass Kundenorientierung zum Ziel haben muss, dem Kunden das Unerwartete zu bieten. Dabei konnte der erfolgreiche Hotelier mit Beispielen rund um das World Economic Forum in Davos aufwarten.

Bei der großen Leitungskonferenz 2015 präsentierten außerdem sechs Perspektivgruppen ihren Kollegen an Marktständen

die Angebote der Zukunft. „Wir wollten mit dieser Aktion unsere Themen – **Werte, Kunden, Mitarbeiter, Prozesse, Entwicklung und Finanzen** – konkret erfahrbar machen“, so Kirsch. „Die überaus positive Resonanz bestärkt uns darin, die enorme Kreativität und Innovationsfreude unserer Mitarbeiter noch stärker als bisher in alle Prozesse einzubeziehen.“

## Herausforderungen meistern

Die Verantwortlichen der Seniorenhaus GmbH haben sich im Jahr 2015 mit den veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen intensiv beschäftigt. Experten schätzen, dass ein großer Teil aller Senioreneinrichtungen in NRW bis 2018 nicht den neuen Vorgaben entspricht. So fordert das Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) beispielsweise bestimmte Raumgrößen und legt die Anzahl von Einzelzimmern für jedes Haus fest. Da die Einrichtungen der Seniorenhaus GmbH baulich auf einem sehr guten Stand sind, werden hier nur noch wenige Umbaumaßnahmen erforderlich sein. Einen großen administrativen Aufwand erforderten die Umsetzung der Durchführungsverordnungen sowie das Altenpflegegesetz (APG): beispielsweise wurde der Begriff des „Servicewohnens“ und die damit ausgewiesenen Leistungsmerkmale gesetzlich neu geregelt.



„Die Gesetzgebung kann die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen verbessern. Dies hat aber nur mittelbare Auswirkungen auf die Ergebnisqualität, die beim Bewohner ankommt“, sagt Thomas Linden, kaufmännischer Leiter der Seniorenhaus GmbH. „Wir setzen deshalb auf eigene Standards und Zielsetzungen, die über die gesetzlichen Forderungen deutlich hinausgehen. D. h. wir wollen nicht primär externe Vorgaben erfüllen, sondern die Einstellungen aller Mitarbeiter positiv, nachhaltig und spürbar verändern. Denn nur das hat unmittelbare Auswirkungen auf unsere Kunden und erhöht Qualität, Nutzen und Zufriedenheit.“



# Ausgewählte Auszeichnungen und Zertifikate



---

Qualität bedeutet für uns: Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Bewohner und Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und unserem Umfeld. Seit nunmehr 15 Jahren stehen wir als CIS für die Implementierung und Weiterentwicklung dieser Ideen. Unsere mit den Bewohnern und Mitarbeitern erarbeiteten Maßnahmen tragen dazu bei, die Wohn-, Lebens- und Arbeitsqualität in all unseren Einrichtungen ständig zu verbessern.

Anselmo Knoblauch  
Institutsleiter, CIS-Celltinneninstitut für  
Qualitätssicherung

---





# Unsere Dienstleister und Kooperationspartner

## ProServ – moderne Vollversorgung im Gesundheitswesen

Die ProServ Management GmbH mit den Tochtergesellschaften ProServ Rhein-Erft, ProServ Logistics und ProPhysio bildet den erwerbswirtschaftlichen Zweig der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Im Jahr 2015 beschäftigte die ProServ 154 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte einen konsolidierten Umsatz von knapp 60 Millionen Euro.

In Pulheim-Brauweiler betreibt die ProServ ein Zentrum zur Versorgung von Kliniken, Senioreneinrichtungen und anderen Organisationen im Gesundheits- und Sozialwesen. Das Versorgungszentrum kann mit Recht als Erfolgstory bezeichnet werden; seit der Gründung 1998 wuchs die Zahl der Kunden auf über 20 Kranken- und 40 Seniorenhäuser sowie zahlreiche Arztpraxen an.

Im Versorgungszentrum sind sämtliche Aufgaben des Einkaufs und der Lagerhaltung zusammengefasst. Die Kunden können die benötigten Waren einfach im Webshop bestellen, ProServ bringt sie direkt zur gewünschten Verbrauchsstelle auf die Station, in den Funktionsbereich oder ins Büro. Dabei sorgen intelligente IT-Tools dafür, dass die Bestellungen jederzeit nachvollziehbar sind. Aber nicht nur Transparenz und Kostenkontrolle spielen eine wesentliche Rolle; die kontinuierliche Verbesserung des Supply-Chain-Prozesses sorgt dafür, dass in



den Einrichtungen mehr Zeit für die Behandlung und Pflege der Patienten und Bewohner bleibt.

### Versorgungsqualität in neuer Dimension

Im Jahr 2014 hat die ProServ einen weiteren Meilenstein der Medicalversorgung auf den Weg gebracht. Unter dem Stichwort „Versorgungsdisposition“ übernehmen ProServ-Mitarbeiter das Bestellen und Verräumen der benötigten Ware vor Ort in der Einrichtung. Dabei geht dieses Verfahren weit über bestehende Konzepte anderer Anbieter hinaus, da die Mitarbeiter aktiv Verbräuche und Lagerhaltung in den Einrichtungen optimieren. Sie stimmen im engen und kontinuierlichen Dialog mit den Verantwortlichen vor Ort die Bestell- und Lagermengen ab und geben Empfehlungen zur Produktstandardisierung.

Dass bei allen Einsparbemühungen die Versorgungssicherheit und -qualität immer an

erster Stelle stehen, versteht sich von selbst. Mehrere Kliniken vertrauen bereits auf diesen Service und profitieren von einer deutlichen Kostensenkung im Bereich Lagerhaltung und Bestellwesen; und das bei gleichzeitig gestiegener Kundenzufriedenheit.

### Kooperationen mit Prospitalia und GfK

Seit zwei Jahren kooperiert die ProServ mit der Prospitalia, der führenden unabhängigen Einkaufsgemeinschaft im deutschen Klinikmarkt. „Unsere Marktanalysen haben ergeben, dass wir bereits über exzellente Einkaufskonditionen verfügten. Durch die Zusammenarbeit mit der Prospitalia können noch einige Prozentpunkte für unsere Kunden erzielt werden. Diese Chance wollen wir nicht ungenutzt lassen“, so Geschäftsführer Hans J. Peglow.

Gemeinsam mit der Prospitalia will die ProServ zudem in den kommenden Jahren

# Unsere Dienstleister und Kooperationspartner

neue, überregionale Märkte erschließen und weitere Projekte entwickeln. Mit der GfK (Gesellschaft für Konsumgüterforschung)

baut die ProServ zudem im Rahmen eines Projektes den bereits bestehenden Benchmark der versorgten Kliniken weiter aus und

leistet damit einen weiteren Beitrag zur Steigerung der Transparenz und Qualität.



Seit 2011 besteht eine Kooperation zwischen den **Franziskanerinnen vom hl. Josef** und der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Zu den Franziskanerinnen gehören insgesamt fünf Altenheime in Bad Honnef-Aegidienberg, Unkel am Rhein, Körperich und Speicher in

der Eifel sowie Schweich an der Mosel. Erfreulicherweise wurden vier der fünf Einrichtungen von FOCUS-Spezial in die Pflegeheimliste 2016 aufgenommen. Sie zählen für die Redaktion von FOCUS auf Basis einer unabhängigen Datenerhebung zu Deutsch-

lands Top-Pflegeheimen. Im Februar 2015 war im Schweicher Altenheim St. Josef Spatenstich zu einer Erweiterungsbaumaßnahme. Derzeit entsteht dort ein Anbau mit zwei Hausgemeinschaften für demenzerkrankte Menschen und einigen Seniorenwohnungen. Die Baumaßnahme wird im Sommer 2016 abgeschlossen sein.

Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren wurde im Dezember 2015 das Projekt „EDV in der Pflege“ im Altenheim Marienhof gestartet, das die Mitarbeiter entlasten soll. Bei erfolgreichem Verlauf in den Jahren 2016/2017 soll dieses Konzept auch in den anderen Einrichtungen eingeführt werden.

Übersicht der Angebote	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege*	Tagespflege* (Nachtpflege)	Hausgemeinschaften	Servicewohnungen	Gesamt
Franziskus-Haus, Bad Honnef-Aegidienberg	65	4			31	100
Christinenstift, Unkel/Rhein	62	4	3	20	5	94
St. Josef, Schweich/Mosel	138	12	12			162
St. Vinzenz-Haus, Körperich	57	3	3		7	70
Marienhof, Speicher	40	5	6 (+1)	40		92

Erläuterung: (+1) = 1 Nachtpflegeplatz

\* Hierbei handelt es sich um eingestreuete Kurzzeitpflege- bzw. Tages- und Nachtpflegeplätze.

# Impressum

## Herausgeber

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria  
Graseggerstraße 105  
50737 Köln-Longerich  
[www.cellitinnen.de](http://www.cellitinnen.de)

## Redaktion und Koordination

Unternehmenskommunikation der  
Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

## Graphische Gestaltung

Fafalter GmbH, Düsseldorf

## Bildnachweis

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria  
Wohnanlage Sophienhof  
Tim Friesenhagen  
Christa Lachenmaier  
Anna Schwartz  
KölnKongress GmbH  
Fotolia  
plainpicture

## Reproduktion und Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

Ausschließlich aus Gründen einer leichteren Lesbarkeit haben wir in vielen Fällen auf eine Unterscheidung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

# Unsere Einrichtungen im Überblick

## Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105  
50737 Köln-Longerich  
Tel 0221 974514-51  
E-Mail [info@cellitinnen.de](mailto:info@cellitinnen.de)  
[www.cellitinnen.de](http://www.cellitinnen.de)

## Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Graseggerstraße 105  
50737 Köln-Longerich  
Tel 0221 974514-33  
E-Mail [info@cellitinnen.de](mailto:info@cellitinnen.de)

## St. Franziskus-Hospital

Schönsteinstraße 63  
50825 Köln-Ehrenfeld  
Tel 0221 5591-0  
E-Mail [info.kh-franziskus@cellitinnen.de](mailto:info.kh-franziskus@cellitinnen.de)

## Heilig Geist-Krankenhaus

Graseggerstraße 105  
50737 Köln-Longerich  
Tel 0221 7491-0  
E-Mail [info.kh-heiliggeist@cellitinnen.de](mailto:info.kh-heiliggeist@cellitinnen.de)

## St. Marien-Hospital

Kuniberts Kloster 11–13  
50668 Köln-Innenstadt  
Tel 0221 1629-0  
E-Mail [info.kh-marien@cellitinnen.de](mailto:info.kh-marien@cellitinnen.de)

## St. Vinzenz-Hospital

Merheimer Straße 221–223  
50733 Köln-Nippes  
Tel 0221 7712-0  
E-Mail [info.kh-vinzenz@cellitinnen.de](mailto:info.kh-vinzenz@cellitinnen.de)

## Kuniberts-Klinik

Kuniberts Kloster 11–13  
50668 Köln-Innenstadt  
Tel 0221 1629-6500  
E-Mail [info.kh-kuniberts-klinik@cellitinnen.de](mailto:info.kh-kuniberts-klinik@cellitinnen.de)

## Klinikverbund St. Antonius und St. Josef GmbH

Bergstraße 6–12  
42105 Wuppertal-Elberfeld  
Tel 0202 485-0  
E-Mail [kaj.gf@cellitinnen.de](mailto:kaj.gf@cellitinnen.de)

## Petrus-Krankenhaus

Carnaper Straße 48  
42283 Wuppertal-Barmen  
Tel 0202 299-0  
E-Mail [info.kh-petrus@cellitinnen.de](mailto:info.kh-petrus@cellitinnen.de)

## Krankenhaus St. Josef

Bergstraße 6–12  
42105 Wuppertal-Elberfeld  
Tel 0202 485-0  
E-Mail [info.kh-josef@cellitinnen.de](mailto:info.kh-josef@cellitinnen.de)

## St. Anna-Klinik

Vogelsangstraße 106  
42109 Wuppertal-Elberfeld  
Tel 0202 299-3810  
E-Mail [info.kh-anna@cellitinnen.de](mailto:info.kh-anna@cellitinnen.de)

## Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kuniberts Kloster 11–13  
50668 Köln-Innenstadt  
Tel 0221 1629-0  
E-Mail [info.kh-marien@cellitinnen.de](mailto:info.kh-marien@cellitinnen.de)

## Ambulantes OP-Zentrum (AOZ)

Kuniberts Kloster 11–13  
50668 Köln-Innenstadt  
Tel 0221 1629-6500  
E-Mail [info.kh-marien@cellitinnen.de](mailto:info.kh-marien@cellitinnen.de)

## Neurologisches Therapiezentrum (NTC)

Kuniberts Kloster 11–13  
50668 Köln-Innenstadt  
Tel 0221 1629-7000  
E-Mail [info.ntc@cellitinnen.de](mailto:info.ntc@cellitinnen.de)

## Louise von Marillac-Schule

Simon-Meister-Straße 46-50  
50733 Köln-Nippes  
Tel 0221 912468-16  
E-Mail [info@lvmschule.de](mailto:info@lvmschule.de)

## Hospiz St. Vinzenz

Merheimer Straße 221–223  
50733 Köln-Nippes  
Tel 0221 7712-205  
E-Mail [hospiz@vinzenz-hospital.de](mailto:hospiz@vinzenz-hospital.de)

## MVZ St. Marien

Kuniberts Kloster 11–13  
50668 Köln-Innenstadt  
Tel 0221 1629-6000  
E-Mail [info.mvz@cellitinnen.de](mailto:info.mvz@cellitinnen.de)

## Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Carnaper Straße 60  
42283 Wuppertal-Barmen  
Tel 0202 299-4666  
E-Mail [info.kh-petrus@cellitinnen.de](mailto:info.kh-petrus@cellitinnen.de)

## Regionales Therapie-Zentrum GmbH (RTZ)

Vogelsangstraße 106  
42109 Wuppertal  
Tel 0202 299-4930  
E-Mail [info@rtz-online.de](mailto:info@rtz-online.de)

## MVZ Medi-Wtal GmbH

Carnaper Straße 48  
42283 Wuppertal-Barmen  
Tel 0202 299-1550  
E-Mail [info.mvz-medi-wtal@cellitinnen.de](mailto:info.mvz-medi-wtal@cellitinnen.de)

## Akademie für Gesundheitsberufe GmbH Wuppertal

Vogelsangstraße 106  
42109 Wuppertal-Elberfeld  
Tel 0202 299-3701  
E-Mail [info.afg@cellitinnen.de](mailto:info.afg@cellitinnen.de)

## Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105  
50737 Köln-Longerich  
Tel 0221 974514-35  
E-Mail [info@cellitinnen.de](mailto:info@cellitinnen.de)

## Seniorenhaus St. Maria

Schwalbengasse 3–5  
50667 Köln-Innenstadt  
Tel 0221 272517-0  
E-Mail [st.maria@cellitinnen.de](mailto:st.maria@cellitinnen.de)

## Seniorenhaus St. Anna

Franzstraße 16  
50931 Köln-Lindenthal  
Tel 0221 940523-0  
E-Mail [st.anna@cellitinnen.de](mailto:st.anna@cellitinnen.de)

## Hausgemeinschaften St. Augustinus

Kempener Straße 86a  
50733 Köln-Nippes  
Tel 0221 297898-0  
E-Mail [st.augustinus@cellitinnen.de](mailto:st.augustinus@cellitinnen.de)

## Seniorenhaus Heilige Drei Könige

Schönsteinstraße 33  
50825 Köln-Ehrenfeld  
Tel 0221 20650-0  
E-Mail [heilige-drei-koenige@cellitinnen.de](mailto:heilige-drei-koenige@cellitinnen.de)

## Auxilia Ambulante Pflege

Herderstraße 32-50  
50931 Köln-Lindenthal  
Tel 0221 940523-940  
E-Mail [auxilia@cellitinnen.de](mailto:auxilia@cellitinnen.de)

## Seniorenhaus Marienheim

Langenhecke 24  
53902 Bad Münstereifel  
Tel 02253 5426-0  
E-Mail [marienheim@cellitinnen.de](mailto:marienheim@cellitinnen.de)



**Seniorenhaus St. Josef**

Kirchfeldstraße 4  
53340 Meckenheim  
Tel 02225 9913-0  
E-Mail [st.josef@cellitinnen.de](mailto:st.josef@cellitinnen.de)

**Hausgemeinschaften St. Elisabeth**

Klosterstraße 57  
53340 Meckenheim  
Tel 02225 9801-600  
E-Mail [st.elisabeth@cellitinnen.de](mailto:st.elisabeth@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus St. Angela**

Bierbaumstraße 3  
53332 Bornheim-Hersel  
Tel 02222 92725-0  
E-Mail [st.angela@cellitinnen.de](mailto:st.angela@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus Maria Einsiedeln**

Haager Weg 32  
53127 Bonn-Venusberg  
Tel 0228 91027-0  
E-Mail [einsiedeln@cellitinnen.de](mailto:einsiedeln@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift**

Adelheidisstraße 10  
53225 Bonn-Vilich  
Tel 0228 4038-3  
E-Mail [st.adelheidisstift@cellitinnen.de](mailto:st.adelheidisstift@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid**

Asselbachstraße 14  
53842 Troisdorf-Spich  
Tel 02241 9507-0  
E-Mail [h.j.lascheid@cellitinnen.de](mailto:h.j.lascheid@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus Burg Ranzow**

Kirchweg 1  
47533 Kleve-Materborn  
Tel 02821 898-0  
E-Mail [burgranzow@cellitinnen.de](mailto:burgranzow@cellitinnen.de)

**Hausgemeinschaften St. Monika**

Kirchweg 1  
47533 Kleve-Materborn  
Tel 02821 898-0  
E-Mail [st.monika@cellitinnen.de](mailto:st.monika@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus Marienkloster**

Kreuzauer Straße 211  
52355 Düren-Niederau  
Tel 02421 5925-0  
E-Mail [marienkloster@cellitinnen.de](mailto:marienkloster@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus St. Ritastift**

Rütger-von-Scheven-Straße 81  
52349 Düren  
Tel 02421 555-0  
E-Mail [st.ritastift@cellitinnen.de](mailto:st.ritastift@cellitinnen.de)

**Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud**

Kölnstraße 62  
52351 Düren  
Tel 02421 3064-0  
E-Mail [st.gertrud@cellitinnen.de](mailto:st.gertrud@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus Christinenstift**

Bahnhofstraße 24  
52385 Nideggen  
Tel 02427 807-0  
E-Mail [christinenstift@cellitinnen.de](mailto:christinenstift@cellitinnen.de)

**Seniorenhaus Serafine**

Helleter Feldchen 51  
52146 Würselen-Broichweiden  
Tel 02405 472-0  
E-Mail [serafine@cellitinnen.de](mailto:serafine@cellitinnen.de)

**Wohnanlage Sophienhof gGmbH**

Am Weiherhof 23  
52382 Niederzier  
Tel 02428 9570-0  
E-Mail [info@wohnanlage-sophienhof.de](mailto:info@wohnanlage-sophienhof.de)

**CIS Cellitinneninstitut für**

**Qualitätssicherung**  
c/o Seniorenhaus Marienkloster  
Kreuzauer Straße 211  
52355 Düren-Niederau  
Tel 02421 5925-566  
E-Mail [info@cellitinnen.de](mailto:info@cellitinnen.de)

**Altenheim Franziskus-Haus**

Klosterstraße 6  
53604 Bad Honnef-Aegidienberg  
Tel 02224 817-1  
[www.altenheim-franziskus-haus-aegidienberg.de](http://www.altenheim-franziskus-haus-aegidienberg.de)

**Altenheim Christinenstift**

Kirchstraße 12  
53572 Unkel/Rhein  
Tel 02224 778-0  
[www.altenheim-christinenstift-unkel.de](http://www.altenheim-christinenstift-unkel.de)

**Altenheim St. Josef**

Klosterstraße 5  
54338 Schweich/Mosel  
Tel 06502 408-0  
[www.altenheim-st-josef-schweich.de](http://www.altenheim-st-josef-schweich.de)

**Altenheim St. Vinzenz-Haus**

Gaytalstraße 26a  
54675 Körperich  
Tel 06566 9690-0  
[www.altenheim-st-vinzenz-haus-koerperich.de](http://www.altenheim-st-vinzenz-haus-koerperich.de)

**Altenheim Marienhof**

Weinstraße 11  
54662 Speicher  
Tel 06562 9740-0  
[www.altenheim-marienhof-speicher.de](http://www.altenheim-marienhof-speicher.de)

**ProServ Management GmbH**

Sachsstraße 10-12  
50259 Pulheim-Brauweiler  
Tel 02234 9675-0  
E-Mail [info@proserv.de](mailto:info@proserv.de)

**ProPhysio GmbH**

Graseggerstraße 105c  
50737 Köln-Longerich  
Tel 0221 7491-8237  
E-Mail [physio@prophysio-koeln.de](mailto:physio@prophysio-koeln.de)

**PROMACCON Wuppertal GmbH**

Carnaper Straße 48  
42283 Wuppertal  
Tel 0202 299-2101



Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Graseggerstraße 105  
50737 Köln-Longerich

[www.cellitinnen.de](http://www.cellitinnen.de)



[www.facebook.com/cellitinnen](https://www.facebook.com/cellitinnen)

